

MITTWOCH, 30. AUGUST 2017
VOLKSHAUS ZÜRICH



INTERDISZIPLINÄRE
FACHTAGUNG

Modelle für
die Versorgung
älterer Frauen und
Männer mit einer
Abhängigkeitserkrankung

Alternd, abhängig und trotzdem gut versorgt

Die Behandlung und Versorgung älterer Frauen und Männer mit einer Abhängigkeitserkrankung sind für die betroffenen Organisationen und ihr Betreuungsteam eine grosse Herausforderung – unabhängig davon, ob es sich um eine ambulante oder stationäre resp. um eine Betreuung in einer Alters-, Pflege- oder suchtspezifischen Einrichtung handelt: Die körperlichen, psychischen und sozialen Folgen des Konsums sind schon weit fortgeschritten, und diese Menschen brauchen eine intensive Pflege und Betreuung.

Aufgrund ihres Konsums und ihrer Lebensumstände ist es aber nicht einfach, sie in bestehende Alters- und Pflegestrukturen zu integrieren. Ziel der Behandlung und Versorgung älterer Frauen und Männer mit einer Abhängigkeitserkrankung ist vor allem, den Schaden, der mit ihrem Konsumverhalten verbunden ist, zu mindern und ihnen ein möglichst hohes Mass an Lebensqualität, Autonomie und Würde zu sichern.

Nur, wie lässt sich das am besten umsetzen? Welches sind die Bedürfnisse der betroffenen Frauen und Männer? Wie und wo können sich Behandlungsteams Unterstützung holen? Wo liegen die Möglichkeiten und Grenzen der Sucht-, Alters- und Pflegestrukturen? Diese Fragen stehen im Zentrum der interdisziplinären Fachtagung vom 30. August 2017.

**FACH
VERBAND
SUCHT**

Ziele der Fachtagung sind, das Verständnis sowie den Wissensstand zum Thema Sucht im Alter zu erhöhen, die VertreterInnen aus den betroffenen Fachbereichen zu vernetzen und bestehende Modelle sowie den Handlungsbedarf bei der Versorgung älterer Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung zu diskutieren.

Die Fachtagung findet am 30. August 2017 im Volkshaus in Zürich statt. Die Veranstaltung richtet sich an Fachpersonen aus dem Sucht-, Alters- und Pflegebereich, an die zuständigen kantonalen und kommunalen Ämter und Direktionen sowie die kantonalen und städtischen Sucht-, Gesundheits- und Altersbeauftragten.

Tagungsort

Volkshaus Zürich
Stauffacherstrasse 60
8004 Zürich

Wegbeschreibung

Anmeldung

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

Anmeldung

Anmeldeschluss

17. August 2017

Teilnahmebeitrag

225.– Fr. für Mitglieder des Fachverbands Sucht
245.– Fr. für Nicht-Mitglieder

Credits

Für die Teilnahme an der Veranstaltung vergibt die SGPG 6 Credits.
Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Die Fachtagung wird vom Fachverband Sucht in gemeinsamer Kooperation mit den folgenden Organisationen organisiert und vom Nationalen Programm Alkohol des Bundesamts für Gesundheit unterstützt.



St. Gallische
Kantonale
Psychiatrische
Dienste
Sektor Nord



Schweizerischer Verein für Pflegewissenschaft
Association Suisse pour les sciences infirmières (ASPI)
Swiss Association for Nursing Science (ANS)



Swiss Society of Addiction Medicine
Schweizerische Gesellschaft für Suchtmedizin
Société Suisse de Médecine de l'Addiction
Società Svizzera di Medicina delle Dipendenze



FACH
VERBAND
SUCHT

www.fachverbandsucht.ch

MITTWOCH, 30. AUGUST 2017
VOLKSHAUS ZÜRICH



INTERDISZIPLINÄRE
FACHTAGUNG

Alternd, abhängig und trotzdem gut versorgt

Programm

- Ab 9:00 Eintreffen bei Kaffee und Gipfeli
- 9:30 **Begrüssung durch Fachverband Sucht und FMH**
Petra Baumberger, Generalsekretärin, Fachverband Sucht
Barbara Weil, Leiterin Abteilung Public Health, FMH
- 9:40 **Begrüssung durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG)**
Dr. Andrea Arz de Falco, Vizedirektorin, BAG
- 9:50 **Ältere Frauen und Männer mit Suchtproblemen:
Überblick über den Forschungsstand**
*Prof. Dr. Vogt Irmgard, Psychologin und Soziologin, Institut für
Suchtforschung Frankfurt an der Frankfurt University of Applied
Sciences*
→ mit anschliessender Reflexion in Gruppen
- 10:45 Pause
- 11:15 **Sucht im Alter: Herausforderungen in der Praxis**
Dr. Marc Vogel, Oberarzt, UPK Basel
Dr. Kenneth Dürsteler, Leitender Psychologe, UPK Basel
Regine Steinauer, MSc (nursing), UPK Basel
→ mit anschliessender Reflexion in Gruppen
- 12:00 **Workshop Runde 1**
Es gibt zwei Workshop-Runden à 45 Minuten. Der/die Workshopleiter/in stellt während 15 Minuten ein Versorgungsmodell vor. Anschliessend besteht Zeit zur gemeinsamen Reflexion des Modells sowie zur Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen, ein ähnliches Modell für die eigene Organisation und Region aufzubauen.
- 12:45 **Mittagspause und Posterpräsentationen ab 13:15**
Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, während der Mittagspause weitere Modellprojekte zur Versorgung älterer Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung sowie bestehende Instrumente zu diesem Thema kennenzulernen.

- 14:00 **Einstieg mit dem Theater «Schräge Vögel»**
Die Langzeitversorgung aus Sicht der Betroffenen
Leitung: *Nicole Stehli*, Sozial- und Theaterpädagogin
- 14:20 **Workshop Runde 2**
- 15:05 Pause
- 15:30 Diskussion des Handlungsbedarfs im Hinblick auf die optimale Versorgung älterer Frauen und Männer mit einer Abhängigkeits-
erkrankung
Diskussion in Gruppen
- 16:15 Schlussdiskussion im Plenum
- 16:40 Ende der Tagung
- Moderation *Roger Mäder*, Geschäftsleiter FOSUMOS (Forum Suchtmedizin Ostschweiz) und Koordinator Praxis Suchtmedizin Schweiz

WORKSHOPS

Workshop 1

Spitex Luzern (LU)

Barbara Hedinger,
Bereichsleiterin Prozess- und
Qualitätsmanagement,
Spitex Luzern

Workshop 3

Wohnhaus Elim (BS)

Markus Röthlisberger,
Leiter, Wohnheim Elim
Daniela Müller,
Leiterin, Elim Care

Workshop 5

Pflegimuri (AG)

Brankica Dubravac,
Leiterin, Gerontopsychiatrie
Pflegimuri
René Kurt, Teamleiter,
Wohngruppe Pflegimuri

Workshop 2

T-alk (ZH)

Raimund Horn,
Abteilungsleiter, T-alk

Workshop 4

Sonnenburg (TG)

Manuela Rast,
Heimleitung, Sonnenburg

Workshop 6

Heroingestützte Behandlung KODA und Solina (BE)

Dr. med. Peer-Willem Brandt,
Leitender Arzt, KODA
Südhang, Kompetenzzentrum
für Mensch und Sucht
Helmut Zürcher,
Pflegedienstleiter, KODA
Kaspar Zölch, Standortleiter,
Solina Spiez